

Restauratoren zücken den Radiergummi

Bruchsaler St.-Peter-Kirche erlebt Verjüngungskur / Förderverein hofft noch auf Spender

Von unserem Mitarbeiter
David Heger

Bruchsal. Wer derzeit einen Blick ins Innere der Bruchsaler Peterskirche wirft, der schaut nicht etwa auf historischen Stuck, kunstvolle Deckengemälde oder das Herzstück, den goldverzierten Hochaltar. Ein Gerippe aus Stahl füllt stattdessen das Kirchenschiff fast vollständig aus. An den besonderen Zauber des Orts erinnert hier nur noch die gedämpfte Lautstärke, mit der die Restauratoren in zwölf Meter Höhe an der Erhaltung der verzierten Decke arbeiten.

„

Die barocken Kirchenbauer waren Meister ihres Fachs.

Georg Schmid
Restaurator

Es ist eine filigrane Aufgabe mit besonderer Verantwortung, die vor Restaurator Georg Schmid und seinen fünf Kollegen liegt: „Unser Auftrag ist es, so viel wie möglich an originaler Substanz der Nachwelt zu erhalten“, erklärt Schmid. Damit das Gelingen kann, ist Fingerspitzengefühl gefragt: Mit einer Spritze werden die kleinen Risse im Putz behutsam mit einem Bindemittel verklebt, damit der Stuck nicht abblättert. „Die barocken Kirchenbauer waren Meister ihres Fachs, die mit minimalem Bauaufwand etwas Dauerhaftes geschaffen haben“, schwärmt der Restaurator.

Dass die Deckenornamente von der Weihe der Kirche im Jahr 1745 bis heute überdauert haben, ist der Kombination aus Raffinesse des fränkischen Baumeisters Balthasar Neumann und der nötigen Portion Glück zu verdanken – oder, wie Norbert Pohl, der Vorsitzende des För-



Ganz oben: Förderverein-Vorsitzender Norbert Pohl, Restaurator Georg Schmid und Architekt Frank Crocoll betrachten die anstehende Arbeit unter der Kuppel der Bruchsaler Peterskirche. Das Kirchenschiff ist einem Gerüstwald gewichen. Fotos: David Heger

dervereins der Kirche sagt: „Ein bisschen göttliche Fügung war sicher dabei.“ Denn während Bruchsal nach Ende des zweiten Weltkriegs weitestgehend einer Ruinenstadt glich, blieb die Peterskirche als einziges Gotteshaus vor den Luftschlägen verschont und prägt mit ihren beiden weithin sichtbaren, 58 Meter hohen Türmen das Gesicht der Stadt. „St. Peter ist das einzige im Ursprung erhaltene barocke Gebäude Bruchsals“, erläutert Pohl, der ehrenamtlich die Arbeiten am Restaurationsprozess koordiniert

und es versteht, den Baustellenbesuchern seine Begeisterung für das geschichtsträchtige Gebäude weiterzugeben.

Kopfzerbrechen bereitet ihm derzeit noch die Finanzierung der Arbeiten, die nur zum Teil aus öffentlichen Geldern bezuschusst werden. Weil das Gebäude im Gegensatz zur Bruchsaler Hof- und Stadtkirche Eigentum der Kirchengemeinde ist, trägt diese auch die finanzielle Verantwortung. Etwa 350.000 Euro davon solle der Förderverein übernehmen,



zu verdanken, erklärt Frank Crocoll, der als verantwortlicher Architekt den Bau koordiniert. Ruß und Staub im Inneren der Kirche wichen der Reinigung mit dem Latexstrahlverfahren. Ein feines, mit Druckluft gegen Decken und Wände geblasenes Granulat trägt dabei schonend den Schmutz der Jahrzehnte ab. „Das Wirkungsprinzip lässt sich mit dem eines Radiergummis vergleichen“, erklärt Crocoll. Das aufwendige Reinigungsverfahren ist notwendig, weil an die Sanierung der Kirche strenge denkmalrechtliche Vorgaben gestellt werden.

Diese hat auch Restaurator Georg Schmid im Blick, wenn er sich in schwindelerregender Höhe einem der ganz besonderen Kunstwerke im Kircheninneren widmet: Den höchsten Punkt im Kirchenschiff bildet die metergroße und mit Blattgold besetzte Sonne. Damit die kleinen Risse und Abplatzungen in der Goldschicht nicht zu dauerhaften Schäden werden, kleben er und sein Team die hauchdünnen Goldplättchen wieder fest an den Stuck, der den Sonnenstrahlen die Plastizität verleiht. Bis Ende des Monats ist seine Arbeit in der Peterskirche erledigt, andere Spezialisten sollen dann die Einbauten und den Altar aufarbeiten.

Bevor die Kirche ihre Türen wieder für Gottesdienstbesucher öffnen kann, soll auch eine neue Heizung installiert werden und die Elektrik überholt werden. Unterdessen erreichen Norbert Pohl bereits zahlreiche Anfragen, erst kürzlich habe ihn eine Frau kontaktiert: „Sie hat sich verliebt – nicht nur in ihren Mann, sondern auch in die Kirche.“ Norbert Pohl konnte ihr Hoffnung machen: Denn die Chancen, dass die Trauung des jungen Paares in der alten Kirche mit neuem Glanz im Spätjahr 2022 stattfinden kann, stehen gut.

Internet

www.foerderverein-stpeter-bruchsal.de

Jugendgemeinderäte nehmen ihre Arbeit auf

Neues Gremium ist altersmäßig gut durchmischt / Jugend-BeWegt-Team wird faktisch abgelöst

Forst (for). Die Forster haben gewählt. Zumindest ein Teil der Zwölf- bis 21-Jährigen hat das getan und zehn Vertreter bestimmt, die als politisches Nachwuchsgremium die Interessen der jungen Leute in der Fußhardtgemeinde vertreten sollen. Bürgermeister Bernd Killinger (Freie Wähler) überreichte den Gewählten bei der Gemeinderatssitzung im

die unterschiedlichen Wünsche und Bedürfnisse verschiedener Altersklassen zu vertreten.“

Der Nachwuchs kommt also zu Wort. Das sollen künftig der Student Patrick Wiedemann, der Angestellte Christopher Fußberger, die Auszubildenden Shirin Schray und Emily Bauer, Jana Löffler, die ein Freiwilliges Soziales Jahr absolviert,

sowie die Schüler und Schülerinnen Luca Weindel, Laura Mohr, Julia Kremer, Marwin Miozioc und Selina Schiemann als gewählte Vertreter ergreifen. CDU-Fraktionschef Manfred Häffner wünschte den jungen Leuten einen „langen Atem“ bei ihren Aufgaben, während Emil Kniel, Sprecher der Freien Wähler, das Gremium als „Bereicherung“ lobte.

Neue Impulse für die Kommunalpolitik erhoffen sich auch Judith Thomsen (SPD) und Claudia Greulich (Grüne). In der zweiten Aprilhälfte dieses Jahres waren 782 Wahlberechtigte zwischen zwölf und 21 Jahren aufgerufen gewesen, ihre Stimmen abzugeben. Rund 20 Prozent haben von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht.

Die Jugendvertretung löst das bislang intern gewählte Team von Jugend BeWegt faktisch ab. Verwaltungschef Killinger verabschiedete die Sprecher des Projekts, Christian Holzer und Julian Raupp, aus ihren Ämtern. Das Duo habe „der Jugend in Forst ein Gesicht gegeben“ und mit seinen Mitarbeitern „viel auf die Beine gestellt“, betonte er. Als Beispiele nannte Killinger Ferienprogramme, Aktionstage zum Umweltschutz, den Einsatz für die Integration von Migranten, die Organisation der Wahl der neuen Jugendvertretung und nicht zuletzt das Street-Food-Festival. Jugend BeWegt war in Forst im Spätjahr 2015 ins Leben gerufen worden. Die weitere Mitarbeit der Organisation sei im Ort jederzeit möglich und erwünscht.



Jugendgemeinderat

Alex-Huber-Forum die Ernennungsurkunden. Die konstituierende Sitzung der Jugendvertretung ist am Montag, 21. Juni, in der Waldseehalle vorgesehen.

Bernd Köhler vom Jugendbüro der Kommune äußerte sich angetan über die „heterogene Altersstruktur“ des neuen Gremiums. In der Verwaltungsvorlage heißt es, dass die „Mischung aus Schülern, Auszubildenden, Berufstätigen und einem Studenten als optimale Voraussetzung“ interpretiert werden könne, „um



In den Startlöchern: Die jungen Vertreter mit Jugendsozialarbeiter Bernd Köhler (Dritter von links) und Bürgermeister Bernd Killinger (Zweiter von rechts, hinten). Foto: Heinz Forler

Straßensanierung soll am Freitag enden

Ubstadt-Weiher/Östringen (BNN). Die Arbeiten zur Sanierung der Kreisstraße zwischen dem Ortsausgang von Zeutern und dem Kreisverkehr an der „Kraichgauer Weinstraße“ in Östringen (K3586) dauern länger. Aufgrund der unbeständigen Witterung hätten die Einbauleistungen bislang nicht vollständig erbracht werden können, erklärt das Landratsamt. Es dauere etwa eine Woche länger, bis die Bauarbeiten fertig sind und die Straße wieder benutzbar ist. Die Verkehrsfreigabe ist für Freitag, 21. Mai, geplant.

Beim Artikel über den Naturweiher Zeutern am 18. Mai ist ein Fehler unterlaufen. Der See liegt nicht zwischen Zeutern und Odenheim sondern an der Landstraße zwischen Zeutern und Östringen. Der Amphibientunnel wurde von der Stadt Östringen erweitert. BNN

Korrektur

Beim Artikel über den Naturweiher Zeutern am 18. Mai ist ein Fehler unterlaufen. Der See liegt nicht zwischen Zeutern und Odenheim sondern an der Landstraße zwischen Zeutern und Östringen. Der Amphibientunnel wurde von der Stadt Östringen erweitert. BNN

WIR FÜR SIE

Bruchsaler Rundschau

Redaktion Bruchsal
Zentrale (0 72 51) 8 06-92 0
Redaktionsleitung (0 72 51) 8 06-92 31
Redaktion (0 72 51) 8 06-92 33 bis 92 36
Sekretariat (0 72 51) 8 06-92 32
Telefax (0 72 51) 8 06-92 55
E-Mail redaktion.bruchsal@bnn.de

Redaktion Aus der Region
Sekretariat (07 21) 7 89-1 77
Telefax (07 21) 7 89-1 57
E-Mail redaktion.region@bnn.de

Redaktion Karlsruhe-Stadt
Sekretariat (07 21) 7 89-1 65
Telefax (07 21) 7 89-1 57
E-Mail redaktion.karlsruhe@bnn.de

Anzeigen
Telefon (0 72 51) 8 06-92 0
E-Mail anzeigen.bruchsal@bnn.de

Vertrieb
Leserservice (0 72 51) 8 06-92 0
E-Mail vertrieb.bruchsal@bnn.de

bnn.de/kraichgau
[bnn.de/facebook-bruchsal](https://www.facebook.com/bruchsal)

Volkshochschule

Drogenprävention. Webseminar in Kooperation mit dem Polizeipräsidium Karlsruhe von 19 bis 20.30 Uhr. Information und Anmeldung unter www.vhs-bruchsal.de.

Bruchsal

Internationales Frauencafé. Am 20. Mai ab 10 Uhr online via „Brusl babbld“. Kontakt und Anmeldung unter Telefon (0 72 51) 79 58 65, E-Mail integrationsbeauftragte@bruchsal.de sowie unter Telefon (0 72 51) 7 93 64 oder E-Mail gleichstellung@bruchsal.de.

Kraichtal

Öffentliche Gemeinderatssitzung. 19 Uhr in der Mehrzweckhalle in Unteröwisheim, Schulstraße 42.

Wir gratulieren

Eiserne Hochzeit feiern heute in Bruchsal: Rosalia und Heinrich Wagner.
Bruchsal und Stadtteile. Ernst-Dieter Elschner, 75 Jahre; Herbert Durst, 70 Jahre; Rolf Götz, 70 Jahre.
Bad Schönborn. Rosemarie Schreiber, 80 Jahre.
Östringen. Elisabeta Gall, 70 Jahre.



Notfalldienste

Allgemeiner Notfalldienst, Telefon 11 61 17; Kostenfreie Onlinesprechstunde für gesetzlich Versicherte von 9 bis 19 Uhr unter Telefon (07 11) 96 58 97 00 oder online unter docdirekt.de.

Ärztlicher Notfalldienst von 13 bis 24 Uhr in der Fürst-Stirum-Klinik Bruchsal, Gutleutstraße 1 bis 14.

Apotheken

Diensthabende Apotheken: Damian-Apotheke, Bruchsal, Schönbornstraße

Bitte beachten Sie in unserer heutigen Ausgabe (ohne Postauflage) in Teilen der Auflage den Prospekt der Firma Galeria Karstadt Kaufhof, Karlsruhe.

15, Telefon (0 72 51) 22 28; Apotheke am Bahnhof Graben-Neudorf, Bahnhofstr. 2, Telefon (0 72 55) 7 60 40; Marien-Apotheke, Oberhausen, Marienstraße 27, Telefon (0 72 54) 9 23 83.

Hilfsangebote

Der Malteser Hilfsdienst Bruchsal bietet kostenlosen Einkaufsdienst für Senioren und Risikogruppen an. Die Einkaufshelfer stehen dienstags und mittwochs von 9 bis 16 Uhr unter Telefon (0 72 51) 30 05 00 und per E-Mail an bruchsal@malteser-einkaufshelfer.de zur Verfügung. Bestellliste unter www.malteser-einkaufshelfer.de, Lieferung erfolgt donnerstags.

Stadt Bruchsal. Die Corona-Hotline (0 72 51) 7 97 79 ist montags, dienstags und mittwochs von 8 bis 11.30 Uhr besetzt.

Hilfe in Zeiten von Corona für Heidelberg und Helmsheim Hilfe jeder Art (Einkaufshilfe, Rezept- und Medikamentenbesorgung, Gesprächsbedarf, Seelsorge) unter Telefon (0 72 51) 3 58 99 09 oder per E-Mail corona@ekg-heidelberg.de beziehungsweise corona@ekg-helmsheim.de.

Ältere Menschen

Caritas Beratungsstelle „Alter und Gesundheit“ Württemberger Straße 2, Telefon (0 72 51) 80 08 99. Geöffnet dienstags

15 bis 16.30 Uhr und donnerstags von 9.30 bis 11 Uhr, Termine nur nach telefonischer Absprache.

Caritas-TagesOasen, Bruchsal, Stadtgrabenstraße 25, Telefon (0 72 51) 8 92 46, Karlsdorf, Am Baumgarten 30, Telefon (0 72 51) 98 22 88 00, Östringen, Kirchstraße 10, Telefon (0 72 59) 9 25 94 02, Philippsburg, Thüngenstraße 19-21, Telefon (0 72 56) 80 07 00.

Caritas-Sozialstation, Bruchsal, Karlruher Straße 2, Gebäude „Prinz-Max“, Telefon (0 72 51) 9 79 90.

Altenhilfe im Landkreis: Kreisseniorrat Landkreis Karlsruhe, Geschäftsstelle Bruchsal, Huttenstraße 47 a, Sprechstunden nach Vereinbarung unter Telefon (0 72 51) 9 82 59 15 oder per E-Mail kreisseniorrat.lkr-ka@t-online.de.

Pflegestützpunkt Bruchsal. Telefon (07 21) 93 67 04 90 oder per E-Mail an pflegestuetzpunkt.bruchsal@landratsamt-karlsruhe.de.

Pflegestützpunkt Waghäusel. Telefon (07 21) 93 67 14 10.

Beratungsangebot für pflegende Angehörige und Pflegekräfte, Telefon (0 72 51) 7 13 03 23, E-Mail libelle@sophie-ggmbh.de.

Wohnungslosenhilfe

Caritas. Bruchsal: Julius-Itzel-Haus, Telefon (0 72 51) 9 79 30; Gebrauchtmöbelbörse, Telefon (0 72 51) 97 93 27.